

# Sachstand „Mobilitätsoffensive Rhein-Berg“

Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr  
der Stadt Wermelskirchen

26.06.2017



Rheinisch-Bergischer Kreis

# Ausgangslage

## Problemstellungen u.a.:

- Eingeschränkte Mobilitätsfähigkeit der Ballungszentren und Ballungsrandzone
- Mangelnde Entwicklungskapazität der Hauptverkehrsachsen der drei Verkehrsträger Straße, Schiene, Wasser
- Prognose: Weitere Steigerung der Belastung aller Verkehrsträger
- Mangel an multimodalen Verkehrsangeboten

=> signifikante wirtschaftliche und soziale Entwicklungsrisiken

# Mehr Festnahmen und Platzverweise

## Die Kreispolizei zeigte an den Karnevalstagen weniger Toleranz und notierte insgesamt 766 Einbußen

Die Kreispolizei zeigte an den Karnevalstagen weniger Toleranz und notierte insgesamt 766 Einbußen. Die Polizei war an den Karnevalstagen in der Kreispolizei präsent. Die Polizei war an den Karnevalstagen in der Kreispolizei präsent. Die Polizei war an den Karnevalstagen in der Kreispolizei präsent.

# Kölner Stau beginnt in Gladbach

## Lobbyverein für Autobahzubringer findet Verbündete in Nachbarstadt

Der Lobbyverein für Autobahzubringer findet Verbündete in Nachbarstadt. Die Autobahzubringer sind ein wichtiger Bestandteil des Verkehrsnetzes. Die Autobahzubringer sind ein wichtiger Bestandteil des Verkehrsnetzes. Die Autobahzubringer sind ein wichtiger Bestandteil des Verkehrsnetzes.

# Nie vorbei

## Die „Jahresplanung“ der Autobahnen

Die „Jahresplanung“ der Autobahnen ist ein wichtiger Bestandteil des Verkehrsnetzes. Die „Jahresplanung“ der Autobahnen ist ein wichtiger Bestandteil des Verkehrsnetzes. Die „Jahresplanung“ der Autobahnen ist ein wichtiger Bestandteil des Verkehrsnetzes.

# Der Brand zu links

## Ein Feuer hat sich in der Nähe der Autobahn entzündet

Ein Feuer hat sich in der Nähe der Autobahn entzündet. Die Feuerwehr ist zur Stelle. Die Feuerwehr ist zur Stelle. Die Feuerwehr ist zur Stelle.

# „Das Verkehrssystem ist ausgereizt“

## STADTENTWICKLUNG Nach dem Perienende kehren die Staus auf die Straßen zurück Fahrgemeinschaften als Lösung

Das Verkehrssystem ist ausgereizt. Nach dem Perienende kehren die Staus auf die Straßen zurück. Fahrgemeinschaften als Lösung. Die Staus sind ein Problem für die Stadt Köln. Die Staus sind ein Problem für die Stadt Köln. Die Staus sind ein Problem für die Stadt Köln.



Köln: Viel Stau bei der Autobahn. Die Staus sind ein Problem für die Stadt Köln.

Das Köln-Verkehrssystem befindet sich am Limit. Wir leiden am Wochenende schon zu oft an den Staus. Die Staus sind ein Problem für die Stadt Köln. Die Staus sind ein Problem für die Stadt Köln. Die Staus sind ein Problem für die Stadt Köln.

Das Köln-Verkehrssystem befindet sich am Limit. Wir leiden am Wochenende schon zu oft an den Staus. Die Staus sind ein Problem für die Stadt Köln. Die Staus sind ein Problem für die Stadt Köln. Die Staus sind ein Problem für die Stadt Köln.

# Ausgangslage

## Die Ausgangslage im Verkehr ist geprägt durch zwei Ebenen:

- Regionalverkehr (Primärebene)
- Binnenverkehr (Sekundärebene)

## Folgende Entwicklungstendenzen sind dabei festzuhalten:

- Divergierende Entwicklungsprognose und -dynamik Rheinschiene/Umland
- Siedlungsentwicklung zwischen „Neuen Stadtvierteln auf der Grünen Wiese“ und Rückbau > Gleichzeitigkeit von Wachstum und Schrumpfung
- Starke funktionsräumliche Verflechtungen der regionalen Teilräume
- Region im Schnittpunkt europäischer Verkehrs- und Logistikkorridore
- erheblicher Investitionsstau im Bereich Infrastruktur
- überlagernde Raum- und Entwicklungsansprüche v.a. der Rheinschiene
- vorhandene räumliche Teilstrategien
- stagnierende/zurückgehende Bevölkerungs- und Schülerzahlen sowie steigender Anteil Älterer im ländlichen Raum (demogr. Entwicklung)
- Vielzahl interkommunaler Kooperationen

**Berufspendler, Einwohner und Tagesbevölkerung 2015**

8.309  
Einpender

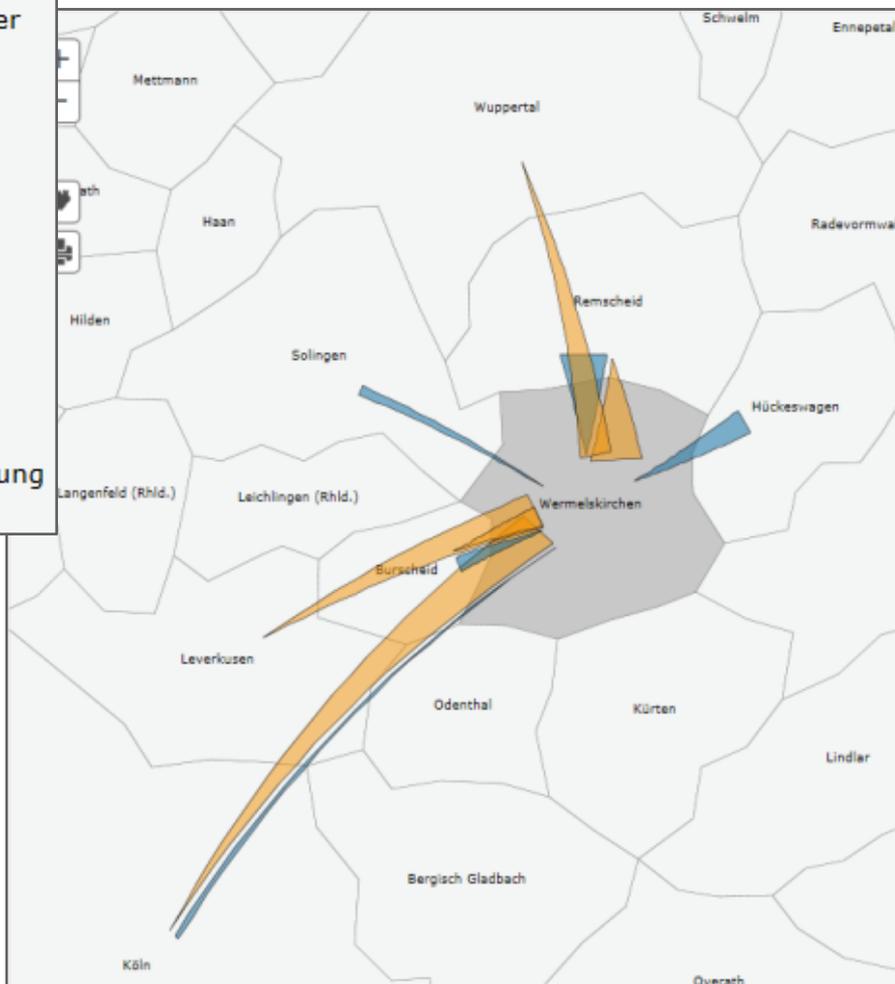
10.417  
Auspender



7.794  
innergemeindliche  
Pender

32.413  
Tagesbevölkerung

Quelle: [www.pendleratlas.nrw.de](http://www.pendleratlas.nrw.de)  
abgerufen am 23.5.2017



**Die 5 größten Einpendler- und Auspendlerströme 2015**  
Ausgewählt: Wermelskirchen

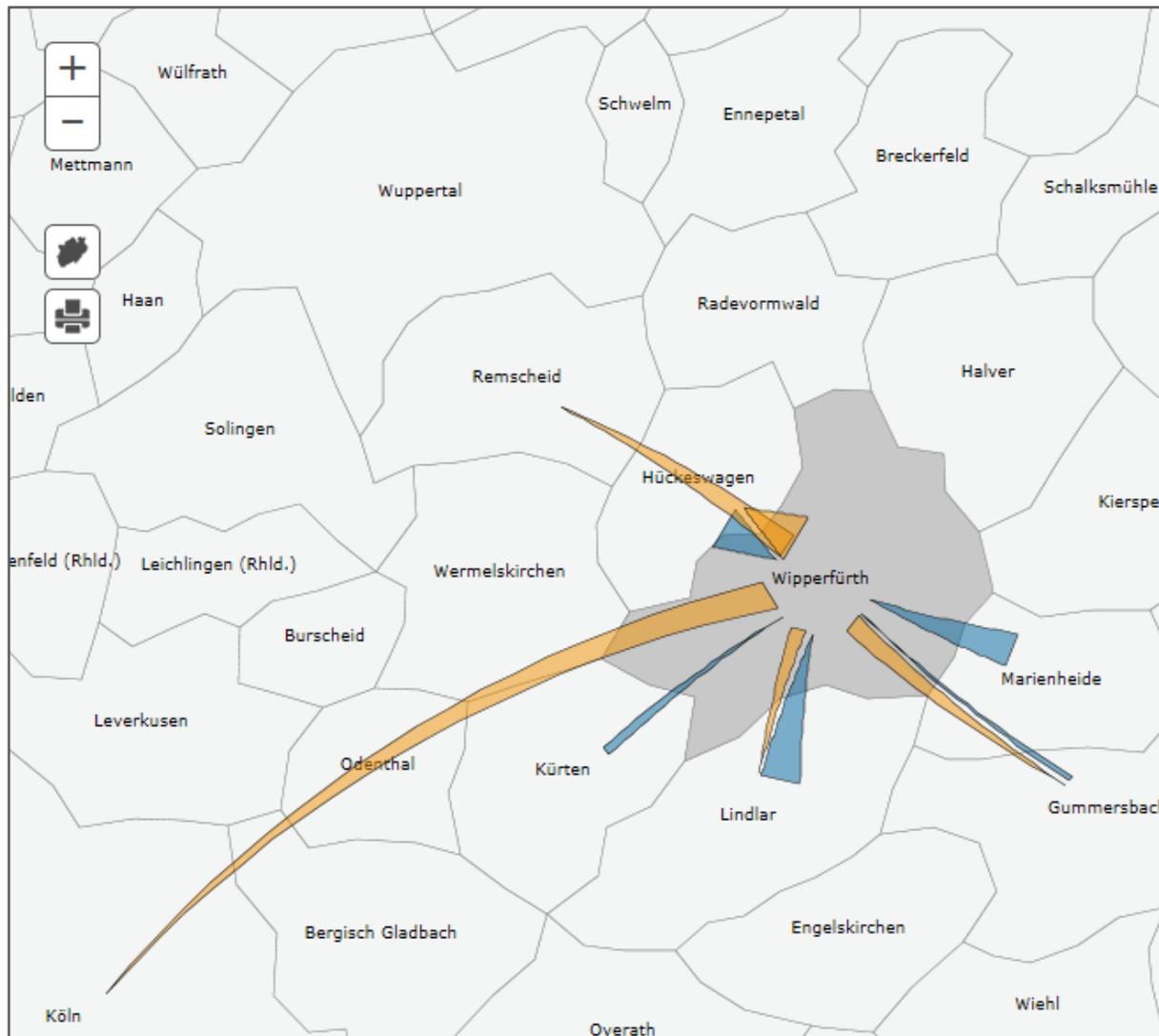
Einpendlergemeinden	Anzahl
Remscheid	2.145
Hückeswagen	624
Burscheid	569
Solingen	477
Köln	456

Auspendergemeinden	Anzahl
Remscheid	3.297
Köln	954
Leverkusen	845
Wuppertal	712
Burscheid	586

! Für Ergebnisse zu einer anderen Gemeinde klicken Sie die gewünschte Gemeinde in der Karte an.

**Legende**

- Staatsgrenze
- - - Bundeslandsgrenze



## PENDLERATLAS NRW

### Die 5 größten Einpendler- und Auspenderströme 2015 Ausgewählt: Wipperfürth

Einpendlergemeinden	Anzahl
Hückeswagen	676
Lindlar	669
Marienheide	523
Kürten	312
Gummersbach	283
Auspendergemeinden	Anzahl
Hückeswagen	788
Köln	487
Remscheid	465
Gummersbach	444
Lindlar	353

! Für Ergebnisse zu einer anderen Gemeinde klicken Sie die gewünschte Gemeinde in der Karte an.

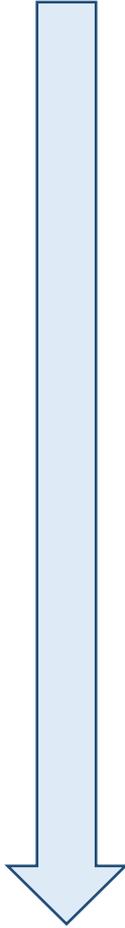
#### Legende

- Staatsgrenze
- Bundeslandsgrenze

Quelle: [www.pendleratlas.nrw.de](http://www.pendleratlas.nrw.de)  
abgerufen am 23.5.2017

# 1. Sachstand Mobilitätskonzept

## Hintergrund: Politische Beschlüsse

- 
- 11.12.2014** Beschluss zur Bildung eines Haushaltsansatzes zur Erstellung eines Mobilitätskonzeptes in Höhe von 100.000 € (KT mehrheitlich zugestimmt)
  - 18.06.2015** Beschluss zum Verfahrensvorschlag zur Erstellung eines Mobilitätskonzeptes (KT mehrheitlich zugestimmt/ ZA einstimmig)
  - 10.12.2015** Beschluss auf Antrag CDU und GRÜNEN zur Integrierten Verkehrsstrategie für den Rheinisch-Bergischen Kreis (KT einstimmig)
  - 10.02.2016** Beschluss zur Eingliederung des Projektes Mobilität in den Strategieprozess RBK 2020plus (ZA einstimmig)
  - 01.06.2016** Beschluss zum Strategieprozess RBK 2020plus: Mobilitätsoffensive im Rheinisch-Bergischen Kreis: Projektmatrix und erste konkrete Einzelmaßnahmen (ZA/KT einstimmig)
  - 14.11.2016** Sachstandsbericht Mobilitätsoffensive Rheinisch-Bergischer Kreis
  - 13.02.2017** Mündlicher Sachstandsbericht zur Ausschreibung des Mobilitätskonzeptes

# 1. Sachstand Mobilitätskonzept

## Ziele des Mobilitätskonzeptes

- Entwicklung einer ganzheitlichen Strategie für eine zukunftsfähige, bedarfsgerechte und bezahlbare Infrastrukturentwicklung und Mobilitätsversorgung
- Primärziel: Wiederherstellung und Sicherung der Mobilitätsfähigkeit – Durchlässigkeit des Raumes
- Sekundärziel: Stärkung des ÖPNV-Binnenverkehrs unter Berücksichtigung der örtlichen (quartiersbezogenen) Gegebenheiten und als Beitrag zur Energiewende
- Individuelle und öffentliche Mobilität neu und zukunftsfähig organisieren
- Soziale Einrichtungen, Versorgungsinfrastruktur, Wohn- und Arbeitsplätze durch öffentliche Verkehrsangebote vernetzen
- Regionale Mobilitätsachsen stärken und leistungsfähige Verbindungen zu regionalen Mobilitätsachsen insbesondere des schienengebundenen Verkehrs schaffen
- Mobilität entwickeln, die auf die Siedlungsentwicklung nach innen und auf zentrale Lagen ausgerichtet und in ein regionales System eingebunden ist

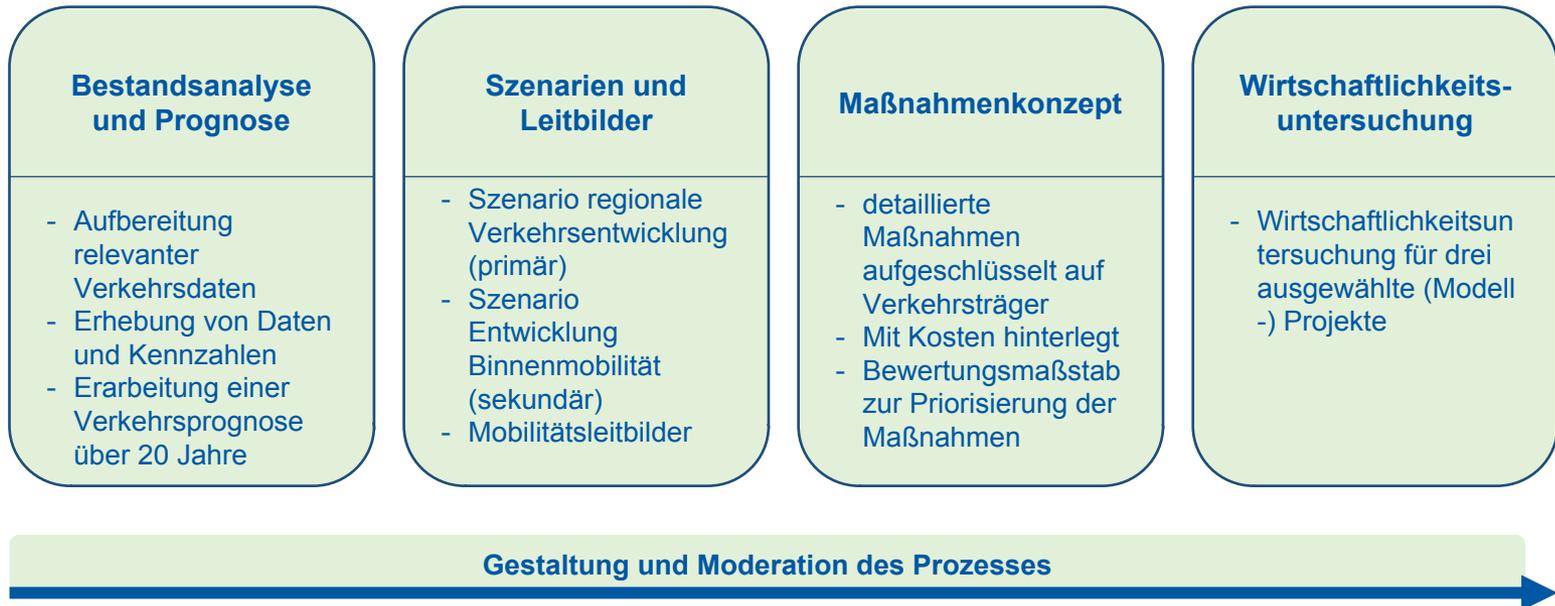
## ➤ Handlungsrahmen für die Mobilitätsentwicklung im Rheinisch-Bergischen Kreis

# Aufstellung Mobilitätskonzept

- Ausschreibung vom 16.01. – 28.02.
- Eingang von 6 Angeboten
  1. BSV (Aachen) / Jens Stachowitz Kommunalberatung (Dortmund)
  2. plan:mobil (Kassel) / AB Stadtverkehr (Bonn)
  3. Planersocietät (Dortmund)
  4. Rödel&Pachan (Kamp-Lintfort) / K+K Küpper (Bonn)
  5. Mobilité (Köln) / ISAPLAN (Leverkusen) / VIA Planungsbüro (Köln)
  6. Büro StadtVerkehr (Hilden) / iku Dialoggestalter (Dortmund)
- März/April 4 Bietergespräche mit potentiellen Fachbüros

# Aufstellung Mobilitätskonzept

## Arbeitsschritte des Büros



# Mögliche Handlungsschwerpunkte

## Neue Angebote für ländlich geprägte Räume

- ServiceBus, Ortsbusse, AST-Konzepte etc.
- Ehrenamtliche getragene Ergänzungsangebote (innerhalb und zwischen den Ortsteilen)
- Pedelecverleihsysteme
- Fietsenbusse



# Mögliche Handlungsschwerpunkte

## Intermodalität und Mobilitätsmanagement

- Umsteigepunkte als kreative Treffpunkte (Förderung u.a. im kommunalen Umweltschutz)
- Pedelec & Schnellbus mit Qualität für Pendler
- Betriebliches Mobilitätsmanagement mit Pedelecs (künftige Förderkulisse?)



Modell der RVM in „Stmobil“



Fahrradgemeinschaftsgarage  
in Frankreich, Montpellier



Design für Mobilstation  
Charles-de-Gaulle-Pl.  
In Köln (Quelle: Stadt Köln,  
J. Egenolf bei Polis 2016)



# Akteure

## Wichtige Projektpartner

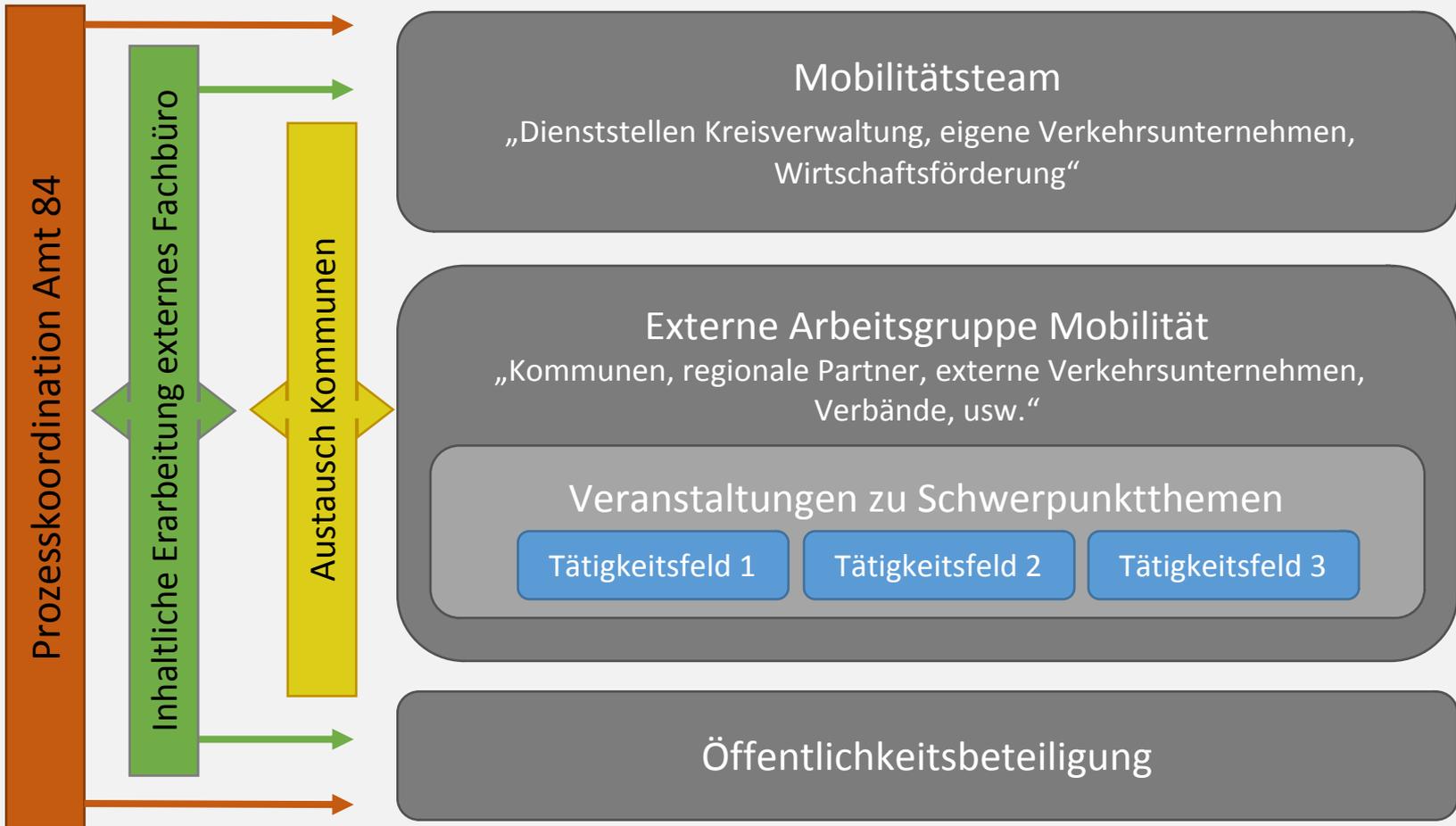
- Kommunen des Rheinisch-Bergischen Kreises
- Verkehrsunternehmen
- Politische Vertretungen
- Wirtschaftsförderung
- Region Köln Bonn e.V.
- Verkehrsverbände
- Städte und Gemeinden auch außerhalb des RBK als Planungsbehörden, Schulträger, Jugendhilfeträger u.a.
- Klimaschutzmanagement
- Energieagentur
- Regionale Partner (z. B. Bezirksregierung, IHK, usw.)
- Behindertenbeirat Kreis/Seniorenbeirat Kreis
- Naturarena
- Vereine (z.B. ADFC, VCD, usw.)

sowie weitere Partner nach Erfordernis

# Übersicht Organisationsstruktur Mobilitätsoffensive RBK

Landrat/Kreisdirektor/Kreistag/Zukunftsausschuss

Lenkungsgruppe Strategieprozess RBK 2020plus  
„Dienststellen Kreisverwaltung“



# Erste Maßnahmen

- Erklärter Wille des Praxisbezugs der Mobilitätsoffensive von Beginn an

## => *Anstoß und Umsetzung erster Maßnahmen*

- Radwegekonzept an Kreisstraßen, Bestandserfassung und Priorisierung
- Agger-Sülz-Radweg
- Taktverdichtung der Stadtbahnlinie 1 in den Nachtzeiten
- Optimierung der Busverbindungen
- Bergischer Fahrradbus (LEADER)
- ...
  
- *Prüfung schneller Radwegeverbindungen im Dreieck RBK – Köln – Leverkusen*
- *Abstimmung mit den Kommunen: **Mobilstationennetz im Rheinisch-Bergischen Kreis***

## 2. Förderaufruf Mobilstationen

### Förderantrag des Rheinisch-Bergischen Kreises:

- Umfassender Ansatz zur Einrichtung von Mobilstationen
- Bausteinsystem zur bedarfsgerechten Planung je Kommune
- Zusammenarbeit mit Verkehrsunternehmen (wupsi, RVK) und Nahverkehr Rheinland (NVR), Verkehrsverbund Rhein-Sieg (VRS)



Mobilstation Mettingen



Mobilstation Offenburg

## 2. Förderaufruf Mobilstationen

### Beantragte Bausteine

1. (Digitale) Informationsstelen
2. Mitfahrbörse/Mitfahrbänke/Pendlerparkplätze
3. Fahrradboxen mit/ohne Strom/Fahrradabstellanlagen
4. Pedelec-Verleihsystem
5. Ladesäulen für Elektrofahrzeuge (Pkw, Fahrrad)
6. Carsharing-Standorte
7. Park and Ride - Anlagen
8. Photovoltaikanlage + Batteriespeicher
9. Marketingkonzept/Öffentlichkeitsarbeit
10. Mobilitäts-App + Initiierung Mobilitätskarte + Betreibermodell



## 2. Förderaufruf Mobilstationen

- Skizze wurde am 22.06. eingereicht
- Alle Kommunen haben sich beteiligt
- es handelt sich um ein zweistufiges Antragsverfahren
  - 1. Gutachterausschuss Oktober/November 2017
  - danach 3-4 monatige Qualifizierungsphase
  - Frühjahr 2018 formaler Antrag
  - Sommer 2018 endgültiger Förderbescheid

# 3. Flächendeckende Optimierung ÖPNV

## Planungsgrundlagen:

- Betrachtet werden die Hauptachsen des ÖPNV
- Dafür Festlegung der Hauptverkehrszeit (Mo-Fr) auf 06.00 bis 21.00 Uhr
- Innerhalb dieser Zeit Verdichtung auf einen 30-Minuten-Takt (evtl. auch unter Berücksichtigung einer Punkt-zu-Punkt-Betrachtung)
- Aufgabenträgerübergreifende Linien außerhalb des RBK nur, wenn externe Finanzierung sichergestellt ist; ansonsten Prüfung, ob Maßnahmen innerhalb des RBK Sinn machen

### 3. Flächendeckende Optimierung ÖPNV

#### Zeitplan:

- Beschlussfassung über das Maßnahmenbündel und Bestellentscheidungen in der 3. Sitzungsrunde 2017
- Ziel ist eine Umsetzung zum Fahrplanwechsel im Dezember 2017
- Zuschussbedarf von 1,5 Mio. € pro Jahr ist einzuhalten

# 3. Flächendeckende Optimierung ÖPNV

## Planungsgrundlagen:

- Betrachtet werden die Hauptachsen des ÖPNV
- Dafür Festlegung der Hauptverkehrszeit (Mo-Fr) auf 06.00 bis 21.00 Uhr
- Innerhalb dieser Zeit Verdichtung auf einen 30-Minuten-Takt (evtl. auch unter Berücksichtigung einer Punkt-zu-Punkt-Betrachtung)
- Aufgabenträgerübergreifende Linien außerhalb des RBK nur, wenn externe Finanzierung sichergestellt ist
- Beschlussfassung über das Maßnahmenbündel und Bestellentscheidungen in der 3. Sitzungsrunde 2017
- Ziel ist eine Umsetzung zum Fahrplanwechsel im Dezember 2017
- Zuschussbedarf von 1,5 Mio. € pro Jahr

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Rheinisch-Bergischer Kreis  
Amt für Infrastruktur und regionale Projekte

Ansprechpartner:

Anne Hölzer  
[anne.hoelzer@rbk-online.de](mailto:anne.hoelzer@rbk-online.de)  
02202-132614

Franziska Wilbert  
[franziska.wilbert@rbk-online.de](mailto:franziska.wilbert@rbk-online.de)  
02202-132310